

Gästeführung durch den Stadtteil Rünthe am kommenden Samstag

Mit der etwas älteren Geschichte des Stadtteils Rünthe und speziell einiger markanter Häuser und Gebäude dort befasst sich Gästeführerin Marie-Luise Kilinski im Rahmen einer Gästeführung am kommenden Samstag, 28. April.

Die fußläufige Führung beginnt um 10 Uhr vor dem evangelischen Gemeindezentrum „Haus der Mitte“ an der Kanalstraße, wo sie gegen 12.30 Uhr auch wieder endet. Die Schwerpunkte werden im Bereich Kanalstraße, Hellweg, Haus Rünthe, Schachtstraße und Rünther Straße und damit im engeren eigentlichen Ortsbereich liegen.

Für die Teilnahme an der Führung ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten, für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei. Die Rundwanderung findet allerdings nur statt, wenn sich bis zu ihrem Beginn mindestens fünf interessierte Personen an ihrem Ausgangspunkt einfinden.

Neubau Kombibad: Zweiter Gutachter sieht weniger hohe Besucherpotentiale, aber auch

geringeren Zuschussbedarf pro Eintrittskarte

Am Donnerstag hat die Stadtverwaltung Bergkamen den Vorsitzenden der im Rat der Stadt Bergkamen vertretenen Fraktionen ein weiteres Gutachten zu den zu erwartenden Besucherzahlen eines neuen Kombibads am Häupenweg vorgelegt.

Der Gutachter von „Profund“ geht von wesentlich geringeren Besucherzahlen aus als das erste Gutachten. Er hält es aber für Realistisch, dass sich die Besucherzahlen von 2016 von Hallenbad und Wellenbad im neuen attraktiven Kombibad mehr als verdoppeln (98.000) und der Zuschuss pro Eintrittskarte (22,21 Euro) sich fast halbiert.

Die Verwaltung hat den Fraktionsvorsitzenden neben den Ergebnissen des neuen Gutachtens eine eigene Einschätzung für die weitere politische Diskussion übergeben. Wir veröffentlichen sie im Wortlaut:

I. Standort

Beide Gutachter kommen zu dem Ergebnis, dass der Standort aufgrund der Größe des Einzugsgebietes und überdurchschnittlichen Bevölkerungspotentiale äußerst attraktiv ist. Die Verkehrsinfrastruktur und der Einzugsbereich legen nahe, eine Badkonzeption für alle Altersgruppen zu projektieren.

Fazit: Der vorgesehene und beschlossene Standort Häupenweg ist ein attraktiver und nachhaltiger Standort für ein kombiniertes Freizeitbad mit Aufenthaltscharakter für eine längere Verweildauer.

II. Besucher (ohne Vereine und Schulen)

Gegenwärtig (Stand 2016) werden an beiden Standorten

(Hallenbad und Wellenbad) nur 39.546 Karten verkauft. Die Bäder werden kaum genutzt und sind nicht attraktiv. In beiden Bädern gibt es einen erheblichen baulichen Sanierungsstau.

Der Gutachter DSBG aus dem Ruhrgebiet sieht das Besucherpotential bei 177.616 und sichert die Annahme mit dem Angebot einer entsprechenden vertraglichen Absicherung der Besucherprognose ab.

Das Gutachterbüro Profund aus Hamburg sieht das Besucherpotential bei optimistisch 117.600 (realistisch 98.000). Dabei hat sich Profund auf den Entwurf eines attraktiven Freizeitbades von DSBG (Modell Lippstadt) gestützt.

Fazit: Die Bewertung der Besucherpotentiale zeigt, dass ein modernes und attraktives Bad für alle Bevölkerungsgruppen, mit zahlreichen Nebenangeboten im Bereich Wellness, Sauna und Event, mindestens eine 2,5-fache bis 4-fache Verbesserung der Besucherzahlen erwarten lässt. Beide Gutachter sind sich einig in der Einschätzung, dass die vorhandene Badlandschaft den Bedarf nicht deckt und die Nachfrage, bei entsprechenden Angeboten, deutlich steigen wird.

III. Badmodell

Beide Gutachter sind sich einig, dass ein kombiniertes Freizeitbad mit einer langen Aufenthaltszeit und hohen Attraktivität gewählt werden sollte. Ein reines Sport-Bad würde die Anforderungen nicht erfüllen.

IV. Wertigkeit und Wirtschaftlichkeit

Gegenwärtig werden (2016) die Bäder in Bergkamen durch die GSW mit einem Zuschussbedarf von 1,5 Mio € betrieben. Darin enthalten ist noch keine Sanierung oder Verbesserung der Angebote. Die Bausubstanz ist marode und unattraktiv.

Umgerechnet auf die verkauften Karten besteht ein Zuschussbedarf pro verkaufter Karte von 39,10 € je Besucher (39.546 Besuche) p.a..

Nach Berechnung der DSBG (177.616 Besuche) besteht ein Zuschussbedarf pro verkaufter Karte von 10,24 € je Besucher p.a..

Nach Auswertung der Zahlen von Profund (98.000 Besuche und 117.600 Besuche) besteht ein Zuschussbedarf pro verkaufter Karte von 22,21 € je Besucher bzw. 17,76 € je Besucher p.a.. Dabei wurden die Deckungsbeiträge aus dem DSBG-Gutachten zugrunde gelegt.

Fazit:

Die Gegenüberstellung der Zuschussbedarfe je Karte zeigt, dass der Mitteleinsatz in beiden Gutachtervarianten wirtschaftlicher wird. Durch ein modernes, attraktives und auf alle Bevölkerungsgruppen sowie Vereine und Schulen ausgerichtetes Bad lässt sich das Defizit je Besucher senken und ein städtebaulicher Wert schaffen.

Dazu wird durch den Neubau eines Bades ein bedeutender Mehrwert für die Stadt geschaffen, da das neue Bad einen großen Qualitätssprung bieten wird und alte Bausubstanz durch neue ersetzt. Außerdem ist am Altstandort Hallenbad eine erhebliche städtebauliche Aufwertung/Entwicklung des Wohnquartiers möglich.

Schon jetzt wird von kommunal orientierten Wohnungsbauunternehmen Interesse an diesem Standort geäußert. Der Mehrwert wird auch durch die Steigerung der Besucherzahlen erzielt, da möglichst viele Bergkamener Bürgerinnen und Bürger von der Badinvestition profitieren sollen.“

Kräuter im eigenen Garten:

Vortrag in der Ökologiestation

Frische Kräuter sind aus unserer Küche nicht mehr wegzudenken, und am frischesten und außerdem preiswert sind Rosmarin, Thymian, Salbei, Liebstöckel oder Basilikum aus dem eigenen Garten oder Balkonkasten.

Am Dienstag den 8. Mai geht Wolfgang Gaida in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil, Westenhellweg 110 auf die Geschichte des Kräutergarten ein, thematisiert, welche Kräuter in unseren Breiten wachsen und was beim Pflanzen und der Pflege zu beachten ist. Außerdem kommen die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten, sowohl in der Küche als auch bei Krankheiten, zur Sprache.

Der zweistündige Vortrag beginnt um 19.00 Uhr und kostet 5,00 Euro je Teilnehmer. Eine Anmeldung ist unter 02389-98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Fahrrad-Führung am 29. April mit Gerd Koepe wird verschoben.

Die für kommenden Sonntag, 29. April, ab 10 Uhr geplante Fahrrad-Führung durch den Norden Bergkamens mit den Stationen Zeche Grimberg, Chemische Werke, Beversee, Bahnhof Bergkamen und „Alm“ unter der Leitung von Gästeführer Gerd Koepe muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden.

Ein Ersatz- bzw. Nachholtermin wird für Interessierte zeitnah in der örtlichen Presse mitgeteilt.

„Vom Rohstoff zum Produkt“ – Germanisches und römisches Handwerk vor 2000 Jahren im Römerpark Bergkamen

Vom 30. Juli bis zum 3. August 2018, jeweils von 10-15 Uhr, bietet der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen e.V. im Römerpark Bergkamen das Drususcamp für Kinder und Jugendliche an. Schwerpunkt der diesjährigen Ferienaktion ist die Lebens- und Arbeitswelt der Germanen an der Lippe.

Ob Germane oder Römer, beide Völker benutzten zur Herstellung ihrer Werkzeuge und Alltagsgegenstände Materialien, die ihnen die Natur bot. Holz, Wolle und Ton sind dabei einige der Rohstoffe, die viel Verwendung fanden. Die Teilnehmer/innen beschäftigen sich mit den Naturprodukten und verarbeiten sie wie die Germanen vor 2000 Jahren. Holzlöffel schnitzen, Wolle spinnen und das fertige Garn verweben, aus Leder und Bast Schleudern herstellen, sind nur einige Herausforderungen, welche die jungen Handwerker an den einzelnen Stationen als Aufgabe erhalten. Im römischen Workshop „Knochenbearbeitung“ werden Tierknochen verwendet und daraus nach antiken Vorbildern unterschiedliche Gegenstände produziert.

Die Workshopwoche wird von erfahrenen Museumspädagogen der Gruppen Ars Replika und Ars Asta durchgeführt. Das Programm ist für interessierte Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Die

Kosten betragen 120 € (kleiner Imbiss inklusive). Anmeldungen nimmt das Stadtmuseum telefonisch 02306/306021-14 oder per E-Mail, l.gulka-hoell@stadtmuseum-bergkamen.de, entgegen.

Stadtrundfahrt des Gästeführerrings Bergkamen „für Sportliche“

Tatsächlich durch alle sechs Stadtteile Bergkamens und streckenweise auch an den Stadt-grenzen entlang führt die Route der vom Gästeführerring ersten diesjährigen „Stadtrundfahrt für Sportliche“ am kommenden Sonntag, 29 April. Die gut vierstündige und recht anspruchsvolle Rundfahrt mit eigenen Fahrrädern startet an diesem Tag um 10 Uhr vor dem Rathaus-Haupteingang gegenüber dem Ratstrakt am Rathausplatz (Busbahnhof). Die Leitung der Rundfahrt, bei der für alle Teilnehmer Helmpflicht besteht, liegt wieder in den Händen von Gästeführer Jürgen Wandelt, der die Tour sowohl streckenmäßig als auch inhaltlich konzipiert hat.

Über eine etwa 40 Kilometer lange Strecke geht es bei dieser Fahrt von Bergkamen-Mitte aus über Overberge, Hamm-Lerche und Rünthe über die Bergehalde „Großes Holz“ nach Heil und von dort aus über Oberaden und Weddinghofen zurück zum Ausgangspunkt am Bergkamener Rathaus. An insgesamt zwölf Stationen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Rundkurses die Möglichkeit, von Jürgen Wandelt mehr über Bergkamen und einige der hiesigen touristischen, historischen und landschaftlichen Besonderheiten zu erfahren.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen beschränkt, eine Voranmeldung ist

erforderlich. Anmeldungen werden ab sofort im Rathaus (M. Litzinger, Zi. 115, Tel. 02307/ 965 233) entgegengenommen. Für die Teilnahme an dieser Stadtrundfahrt sind pro Person drei Euro zu bezahlen, die zu Beginn der Fahrt am Sonntag zu entrichten sind. Wegen der Länge der Tour ist auch eine Zwischenrast im Marina-Sportboothafen in Rünthe geplant.

Pfingstferienprogramm des Kinder- und Jugendbüros mit Alpaka-Wanderung

Die ersten „richtigen“ Pfingstferien in NRW seit langer Zeit nimmt das Kinder- und Jugendbüro zum Anlass, einige Ausflüge für Kinder, Jugendliche und Familien anzubieten. Zwei der Angebote stehen zum ersten Mal auf dem Programm.

Los geht es mit einem klassischen Tagesausflug in den Osnabrücker Zoo am Dienstag, 22. Mai. Der Zoo Osnabrück ist mit 23,5 Hektar ein Großzoo vor der Waldkulisse des Schölerbergs. Besucher können sich ihren Weg durch das hügelige Terrain selbst suchen und dabei die über 2.600 Tiere des Zoos entdecken.

Ein Schwerpunkt des Waldzoos ist Afrika: In „Samburu“ ziehen Giraffen mit Vogelstraußen, Wasserböcken, Impalas und Großen Kudus durch die Steppe. Auf eine längere Safari geht es in „Takamanda“. Während Kinder durch Röhren von Baumhaus zu Baumhaus klettern oder über das dazwischen gespannte Höhennetz krabbeln, können Eltern in dem ebenfalls aufgestellten Restaurant Kaffee und Kuchen genießen.

Fernöstliche Atmosphäre herrscht in „Angkor Wat“. Die asiatische Tierwelt im Herzen des Zoos setzt sich aus drei

Bestandteilen zusammen: Der „Affentempel“ wird von einer Horde asiatischer Schweinsaffen regiert. Im April 2014 eröffnete der Zoo den geheimnisvollen „Tigertempelgarten“ als zweiten Bestandteil in der asiatischen Erlebniswelt. Zuletzt wurde auch das Menschenaffenhaus in einen „Orang-Utan Dschungeltempel“ im Stil einer Tempelruine umgebaut. In der nordeuropäischen Themenwelt „Kajanaland“ sind neben dem Hybridbären Taps noch weitere Tierarten beheimatet: Europäische Nerze und Luchse, Rentiere, Silberfuchse, und Vielfraße haben in der 1,5 Hektar großen Landschaft ein neues Zuhause gefunden. Das Besondere an der Erlebniswelt: Die Besucher können die Tiere in ihren waldigen und hügeligen Gehegen von einem Baumhöhenpfad aus beobachten. Aus bis zu sechs Metern Höhe ist ein Einblick von oben auf die Tiere ohne störende Gitter und Zäune möglich.

Der Ausflug für Kinder, Jugendliche und Familien beginnt um 09.00 Uhr mit der Abfahrt am Hallenbad, die Rückkehr ist um 18.00 Uhr. Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre beträgt der Fahrtpreis 10 €, für Erwachsene 16 €.

In die Glowing Rooms nach Dortmund geht es am Mittwoch, 23. Mai. Hinter den Glowing Rooms verbirgt sich eine Minigolfanlage in der Innenstadt. Das Besondere hierbei ist die Gestaltung der Bahnen. Diese sind farblich von diversen Künstlern gestaltet – was dann unter dem Einsatz von Schwarzlicht zu ganz besonderen optischen Effekten führt. Verstärkt wird dies durch das Tragen einer 3D-Brille. Die Umgebung wird dadurch natürlich ganz anders wahrgenommen und aus einem „normalen“ Minigolfspiel wird ein farbenfrohes und fantasiereiches Ereignis.

Der Besuch in den Glowing Rooms ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet und kostet 8 €. Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Kamener Bahnhof, die Rückkehr ist für 17.00 geplant.

Ein ganz besonderer Ausflug findet dann am Donnerstag, 24. Mai statt. Der Besuch des Sternschnuppen Hof in Welver verspricht einen aufregenden Nachmittag. Auf dem Hof leben nämlich nicht

nur die üblichen Groß- und Kleintiere, sondern auch eine Alpakaherde. Nach einer kurzen Führung über den gemütlichen Hof, bei der auch mal mit angepackt werden darf, folgt eine kleine Reise mit den Alpakas. Rund zwei Stunden geht es rund um Welver durch den Kreis Soest. Die Teilnehmer führen dabei die Alpakas abwechselnd durch die Gegend. Die geselligen und sanften Tiere haben in der Regel eine beruhigende Ausstrahlung auf die Teilnehmer.

Kinder ab 9 Jahren können sich auf ein einmaliges Erlebnis freuen. Der Teilnehmerpreis beträgt 6 €. Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Hallenbad, Rückkehr um 18.00 Uhr. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt, daher sind festes Schuhwerk und robuste Kleidung Pflicht.

Anmeldungen für alle Fahrten nimmt ab sofort das Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 305) entgegen. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Wochenendkurs Pastellmalerei des Bergkamener Kulturreferats

Am Freitag, 27. April, bis Samstag, 28. April, veranstaltet das Kulturreferat den nächsten Pastellmalworkshop mit der Dozentin Marita Brassat in Bergkamen.

Bei dem Wochenendangebot bekommen Anfänger eine schrittweise Einführung in die Techniken der Pastellmalerei. Fortgeschrittene werden an verschiedenen Bildbeispielen differenzierte Maltechniken auf unterschiedlichen Malgründen kennen lernen. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer darin zu unterstützen, eigene Vorstellungen und Empfindungen in Bildern

gestalterisch umzusetzen.

Die Workshopzeiten sind Freitag von 16.00 bis 21.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 16.15 Uhr. Veranstaltungsort ist der Kreativraum in der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus, Pestalozzistraße 6 in Bergkamen-Mitte.

Das Teilnehmerentgelt beträgt 30 Euro. Interessenten können sich im Kulturreferat der Stadt Bergkamen anmelden und erhalten weitere Informationen unter der Durchwahl 02307 965462.

Naturfotografie mit der selbst gebauten Lochkamera: Dreitägiger Fotoworkshop in der Ökologiestation

Das Fotografieren mit einer Lochkamera, der linsenlosen Form einer „camera obscura“, ist die ursprünglichste Form der Fotografie. Bereits Aristoteles entdeckte dieses Abbildungsprinzip, als er bei einer partiellen Sonnenfinsternis auf dem Waldboden die sichelförmigen Abbildungen der teilverdeckten Sonne bemerkte und dies anschließend in einem physikalischen Werk beschrieb.

Im Rahmen eines dreitägigen Kompakt-Workshops unter Leitung von Christoph Fischer werden die Teilnehmer ihre eigene Lochkamera selber herstellen, damit auf Motivsuche in die Natur gehen und die Arbeitsweise und einzigartige Abbildungscharakteristik ihrer Kamera erfahren. Anschließend werden die belichteten Großbildnegative (ca. 9 cm x 12 cm)

gemeinsam entwickelt und auf einfachem, aber praktikablem, Wege digitalisiert.

Am Ende des Workshops nehmen die Teilnehmer neben den eigenen Negativen auch die selbstgebaute Lochkamera mit nach Hause. Handwerkliche Fähigkeiten und/oder fotografische Kenntnisse oder Fotolaborerfahrungen werden nicht vorausgesetzt.

Die Veranstaltung von Freitag den 15. bis Sonntag den 17. Juni kostet 285,- € pro Teilnehmer inklusive Material für Kamerabau. Nicht enthalten sind Kosten für Filme und Drucke (wird vor Ort individuell geregelt). Eine Anmeldung ist beim Umweltzentrum Westfalen unter 0 23 89 – 98 09 12 oder 0 23 89 – 98 090 möglich.

Frühlingsfest im Offenen Frühstückstreff fällt aus!

Krankheitsbedingt muss leider das angekündigte Frühlingsfest im offenen Frühstückstreff mit dem Auftritt der 1. Bergkamener Seniorenband ausfallen. Am Donnerstag, 19. April findet kein offenes Frühstück im Heinrich-Martin-Heim, Am Wiehagen 32, statt. Am 26. April geht es wie gewohnt weiter.

Das Konzept für die Bergkamener Eissporthalle ist mit dem neuen Betreiber aufgegangen

Mit einer zünftigen Abtauparty ist am Sonntagnachmittag die erste Wintersaison der Bergkamener Eissporthalle unter neuer Regie zu Ende gegangen. Mit deren Verlauf zeigte sich Dr. Martin Brodde, Betreiber und Eishockey-Torwart bei den Grizzlies, am Sonntag im Gespräch mit Bergkamen-Infoblog rundum zufrieden. Reich sei er zwar nicht geworden, doch es gebe auch keine Schulden, erklärte er mit einem Augenzwinkern.



Blick optimistisch in die Zukunft der Bergkamener Eissporthalle: Dr. Martin Brodde.

Es ist sogar etwas übriggeblieben in der Kasse. Dieses Geld wird in den nächsten Wochen in die Modernisierung der Beleuchtungsanlage investiert. Dies spare nicht nur Energiekosten, sondern entspreche außerdem den Anforderungen des Eishockeyverbandes, erklärte er. Inzwischen gebe es auch vier Umkleidekabinen. Die Bergkamener Bärinnen hätten dadurch die Möglichkeit, sich um die Ausrichtung des Deutschen Fraueneishockeypokals zu bewerben.

Wenn die Lichtanlage installiert ist, werden die Glasfassaden der Eissporthalle erstmal abgedunkelt. Denn ab 25. Mai gibt es jeden oder jeden zweiten Freitag eine Disko, bei der auf Rollerblades oder Inlinern das Tanzbein geschwungen wird. Martin Brodde arbeitet hier mit Partnern zusammen, der in der Halle in Weddinghofen auch Kurse und Workshops durchführen wird.

Ganz anderer Sport soll ab Mitte Juni geboten werden. Dann beginnt in Russland die Fußball-WM und zumindest die Spiele mit deutscher Beteiligung können die Fans in der Eissporthalle beim Public Viewing auf einer Großleinwand verfolgen.

Weitere Events in der eisfreien Zeit sind möglich. So überlegt Brodde Ende August zu einem Hallentrödelmarkt bis in den späten Abend hinein zu veranstalten. Fest steht, das am 1. September der benachbarte Tennisclub Bergkamen-Weddinghofen in der Eissporthalle sein 40-jähriges Bestehen ganz großfeiern wird.

Und ein anderer Termin steht fest: Am Freitag, 14. September, steigt wieder eine große „Disco on Ice“ zum Start in die neue Eislaufsaison.